



Die Realschüler von Schloss Wittgenstein in Bad Laasphe zeigten sich beim Ausbildungsschnuppertag der Meissner AG besonders motiviert und interessiert. Darüber freute sich Ausbilder Matthias Greb (Mitte).
Fotos: Holger Weber

„Familie“ sucht Nachwuchs

WALLAU Auch Bad Laasphe Schüler informierten sich gestern bei der Meissner AG

Das Unternehmen beschäftigt zurzeit 32 Auszubildende aus Hessen und Wittgenstein.

howe ■ Der Satz an der Werbetafel der Meissner AG in Wallau sprach gestern beim Ausbildungsschnuppertag für sich. Zitat: „Die Ausbildung junger Menschen ist die wichtigste Investition in die Zukunft unseres Unternehmens.“ Anders ausgedrückt: Wo Meissner drauf steht, ist auch Meissner drin. Hunderte von Schülern besuchten schon am frühen Morgen das Unternehmen des Modell- und Werkzeugbaus, um sich dort über Chancen und Perspektiven zu informieren.

„In Zeiten des Fachkräftemangels sind solche Veranstaltungen sehr wichtig“, weiß Ausbilder Matthias Greb. Wie schwer diese Suche wiederum für Unternehmer ist, das wurde sogar am gestrigen Morgen deutlich. Da waren viele Schüler überaus wissbegierig und interessiert, sofort sprachen sie die in roten, einheitlichen T-Shirts stehenden Meissner-Azubis an. Andere wiederum lümmelten sich lieber irgendwo herum und aßen frisch gebackene Waffeln. Wer sich für das Unternehmen interessierte, der bekam gestern vor Ort alles, was das junge Schülerherz be-



Die Meissner Azubis Tobias Wickel und Alexander Grebe erklären hier den Schülerinnen, wie der Schlüsselanhänger hergestellt wurde.

gehrte. Was Arbeitsagenturen beileibe nicht leisten können, stellte die Meissner AG zur Verfügung. Alle Arbeitsbereiche wie Gießereiwerkzeuge, Blasformen oder auch Werkzeuge für die Automobilindustrie und Fahrzeugauskleidung wurden vorgestellt. Dazu gab es viele Video- und Filmpräsentationen.

Die technischen Produktdesigner hatten sich an die Computer gesetzt und einige Werkstücke in 3D vorgeführt – zum Beispiel die eigens für die Schnuppertage hergestellten Uhren mit dem Meissner-Logo oder die Schlüsselanhänger – ebenfalls mit dem Meissner-Logo ausgestattet. Die Schüler – übrigens auch die Realschule

Schloss Wittgenstein aus Bad Laasphe war vor Ort – erhielten jede Menge Theoretisches und Praktisches aus erster Hand. Die Auszubildenden standen jederzeit Rede und Antwort. Spannend waren sicher die Rundgänge der Schüler in den Produktionshallen, wo Millionen schwere Maschinen die Arbeit verrichteten. Das Kennenlernen von Werkzeugen, die Simulation der Fräsbahnen, alles rund um das Duale Studium oder ein Internetcafé boten reichlich Gelegenheit, sich rundherum mit Know-How zu versorgen. Am Ende, und das war sicher Sinn der Sache, kamen die einen auf den Geschmack, vielleicht in Kürze eine Bewerbung nach Wallau abzuschicken. Die anderen erkannten, und das ist auch völlig normal, dass beim Schnuppertag die Waffeln mit dem Puderzucker durchaus erfreulicher waren.

Jedenfalls legte sich die Meissner AG mächtig ins Zeug. Für die Schüler aus Hessen und dem benachbarten Wittgenstein war für Essen und Trinken gesorgt. Dazu ermunterte ein Gewinnspiel dazu, einige Stationen unbedingt mitzumachen. Die Meissner AG hielt für den Sieger ein „i-Pad“ bereit. Wenn es die Schüler gestern Morgen zum Ausbildungsschnuppertag in Wallau nicht schon gespürt haben, so sei an dieser Stelle noch einmal gesagt: „Meissner ist ein Team. Wir sind eine große Familie.“ Ausbilder Matthias Greb hat da wirklich recht.